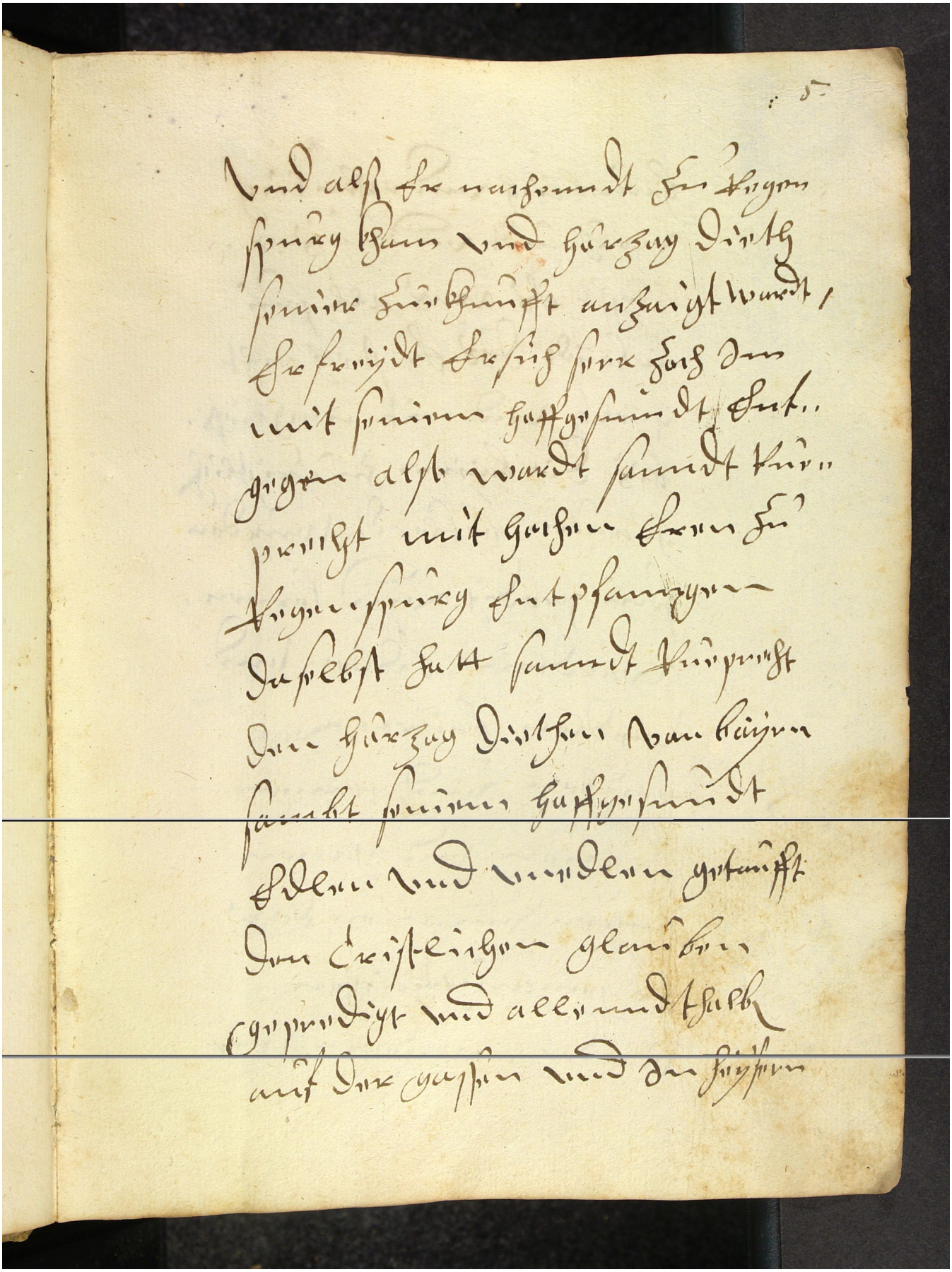
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8180
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



5

Und alß er nachmendt sein thigen
sprüng thun und herzog Dietrich
seine heirkunfft anzaigt wardt,
Er freuidt Er sich sere daß der
mit seinem hauffgesindt Ent-
gegen alß wardt samdt thu-
prunkt mit gaßen Ehren fü
thigen sprüng Entpfangen
Darnebst hatt samdt thurnirt
der herzog Dietherr von baiern
sambt seinem hauffgesindt
Edlen und wendlen gutunfft
den Cristlichen glauben
gepredigt und allermendtlich
auf der gassen und den fürsten